



1 Allgemeine Daten

Produktbeschreibung

RINOL PU-S686 AS ist eine spezielle, farbige, matte, wässrige, UV-beständige, emissionsarme, elektrostatisch leitfähige 2-K Polyurethan-Versiegelung für den Schutz und zur elektrostatischen Sanierung von leitfähigen und antistatischen Bodenbelägen auf Polyurethan- und Epoxidharzbasis.

RINOL PU-S686 AS erfüllt die Anforderungen nach DIN EN 61340-5-1, ANSI/ESD S20.20 (IEC 61340-4-1, 4-5, ANSI S7.1, ESD STM97.1), TRBS 2153 und DIN VDE 0100-410/T610.

RINOL PU-S686 AS bildet einen extrem strapazierfähigen Film mit ausgezeichneter Elastizität, Haftung und hoher chemischer Beständigkeit, z. B. gegen handelsübliche farblose Desinfektionsmittel für Hände und Geräte. RINOL PU-S686 AS verläuft hervorragend und ist anwendungssicher im Auftrag. Es reduziert die Schmutzanhaftung und den Reinigungsaufwand. Nur für berufsmäßige Anwender.

RINOL Systeme

RINOL PU-S686 AS ist das optionale farbige Mattsiegel für die RINOL Systeme:

- RINOLETEC
- RINOLETEC V
- RINOLCONDUCTIVE

2 Verlegeanleitung

Untergrundvorbereitung

Der Boden muss sauber und trocken sein, frei von Staub, Fett, Öl, Wachs und Rückständen von Pflegemitteln. Bei Bodenbelägen mit entfernbarer werkseitiger Schutzbeschichtung muss diese vollständig entfernt werden.

Es ist darauf zu achten, dass weder vor noch während der Aushärtungsphase silikonhaltige oder andere die Reaktion störende Materialien mit RINOL PU-S686 AS in Berührung kommen.

Verarbeitung

Behälter A + B gut schütteln. Komponente B zu Komponente A geben und beide Komponenten sofort durch gründliches Schütteln gut mischen. Sollen Teilmengen gemischt werden, mischen Sie Komponente A und Komponente B immer im Verhältnis 10: 1, wobei Komponente B zu Komponente A gegeben wird. Raum-, Boden- und Verarbeitungstemperatur: 15-25 °C. Die Mischung sollte in einen anderen Behälter umgetopft und dann noch einmal kurz aufgerührt werden.

Auf der Seite des Hauptlichteinfalls (d.h. in der Regel auf einer Fensterseite) beginnen und vom Licht wegarbeiten, um die Fläche während der Arbeit beobachten und eventuelle Fehlstellen sofort nachbessern zu können. RINOL PU-S686 AS dabei in max. 1 m breiten Bahnen quer zum Lichteinfall (d.h. parallel zur Fensterfläche) mit der Rolle verteilen und im Anschluss in Richtung des Lichteinfalls gleichmäßig ausrollen. Pfützenbildung vermeiden. RINOL PU-S686 AS wird mit einer Lammfellwalze (10 mm Länge) gleichmäßig ausgerollt. Die Fläche wird im Kreuzgang nachgewalzt. Die Anschlusszeiten müssen dabei kurzgehalten werden.

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Gebindegröße (2-Komponentengebinde)	8 kg
2	Farben	RINOL Farbkarte, weitere auf Anfrage
3	Haltbarkeit / Lagerung	6 Monate bei 5 - 30°C, im Original verschlossenem Gebinde. In jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Verarbeitungszeit (20°C)	max. 4 Stunden
2	Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur	15 - 25°C (min. 3 Grad über dem Taupunkt auch während Verlegung und Aushärtung)
3	Materialverbrauch (je nach Untergrund)	ca. 100 g/m ² /Schicht
4	Trocknungszeit (23°C)	min. 2 Stunden
5	Begehbarkeit (23°C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	nach ca. 12 Stunden
6	Folgebeschichtung (23°C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	nach 2 Stunden
7	volle Belastbarkeit (23°C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	nach 7 Tagen
8	Rel. Luftfeuchtigkeit	< 80% während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5 N/mm ²
2	Abriebbeständigkeit (DIN 53754)	ca. 20-30 mg / 1.000 Zyklen
3	Erdableitwiderstand (DIN EN 61340-4-1)	< 1 × 10 ⁹ Ω

Farbton

Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Bei Beschichtungsarbeiten ist dieses zu berücksichtigen. Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (siehe Chargen-Nr. auf dem Liefergebände) durchzuführen. Durch die Zugabe von Leitpartikell zur Erreichung der

RINOLPU-S686 AS

LEITFÄHIGE FARBIGE MATTE VERSIEGELUNG < 10⁹ Ω

RINOL

Leitfähigkeit ist die exakte Einstellung des Farbtons nicht möglich. Eigene Versuche sind unabdingbar.

Pflege

Um die Eigenschaften des Kunstharzbodenbelags langfristig zu bewahren, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege. Bitte fordern Sie hierzu unsere RINOL Pflegeanleitung an.

Wir weisen darauf hin, dass leitfähige Beschichtungssysteme durch das Auftragen von Pflegesubstanzen in Ihrer Leitfähigkeit beeinträchtigt werden können.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

Hinweis

Die Mischung aus RINOL PU-S686 AS (A+B) besitzt bei der vorgeschriebenen Verarbeitungstemperatur eine Topfzeit von ca. 4 Stunden. Nur so viel RINOL PU-S686 AS anmischen, wie innerhalb dieses Zeitraumes verarbeitet werden kann. Bei höheren Temperaturen von RINOL PU-S686 AS (A+B) verkürzt sich die Topfzeit erheblich, bei kalten Mischungskomponenten kann der Mischvorgang nicht sorgfältig genug durchgeführt werden. Gebinde mit angemischtem RINOL PU-S686 AS nicht dicht verschließen, da bei der Reaktion von Komp.A und Komp.B Reaktionsgase entstehen. Bei Auftrag und Trocknung für ausreichende Lüftung sorgen, jedoch Zugluft und starke Sonneneinstrahlung vermeiden und die Oberfläche vor Staub schützen. Fußbodenheizung rechtzeitig vorher abstellen.

Wichtiger Hinweis

- Bei Temperaturen über 25°C, kann es durch die beschleunigte Reaktion zu sichtbaren Rollansätzen – auch im ausgehärteten Zustand – kommen. Für die Verarbeitung und Aushärtung ist die Luftfeuchtigkeit neben der Boden- und Raumtemperatur von großer Bedeutung. Aufgrund der Oberflächenbeschaffenheit müssen matte Versiegelungen in der Regel häufiger gereinigt werden als glänzende Versiegelungen.
- Hohe Luftfeuchtigkeit (speziell in Verbindung mit tiefen Temperaturen) verzögert den Aushärtungsprozess, damit verlängert sich die Zeit für die Überarbeitbarkeit. Nach der Applikation muss das Material vor direkter Beaufschlagung mit Wasser zwingend geschützt werden (20°C / 50% relative Luftfeuchtigkeit).
- Farbige Produkte (z.B. Haarfärbemittel, farbige Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi) führen zur irreversiblen Verfärbung der Siegelschicht. Ist objektspezifisch eine Beständigkeit gegen Hand- und Instrumentendesinfektionsmittel zu gewährleisten, empfehlen wir entsprechende Vorversuche mit den vor Ort eingesetzten Präparaten. Im Zweifelsfall fragen Sie vorab unsere anwendungstechnische Beratung.
- Die Versiegelung kann durch mechanische Einflüsse im Zuge der

Nutzung verletzt werden. Dieses führt zu Verkratzungen, in groben Fällen zu beschleunigtem Verschleiß. Verschleißerscheinungen können eine partielle oder vollflächige Sanierung der Versiegelung erforderlich werden lassen.

- Um bei einer partiellen Sanierung sichtbare Ansatzstellen zu vermeiden, RINOL PU-S686 AS grundsätzlich exakt von Begrenzungslinie (Schweißnaht, Stoßkante) zu Begrenzungslinie applizieren. Da Glanzgradunterschiede zwischen sanierten und unbehandelten Teilflächen nicht auszuschließen sind, wird immer eine Sanierung abgeschlossener Teilflächen (z.B. einzelner Räume oder abgegrenzter Nutzungsbereiche) empfohlen. Natürliche Farbänderungen sind möglich und stellen keinen Qualitätsmangel dar.
- Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen müssen die Rollen der EN 12529 (Typ W) entsprechen. Alternativ wird der Einsatz von geeigneten Schutzmatte empfohlen.
- Stuhl- bzw. Tischbeine erfordern die Verwendung von geeigneten Filzgleitern.
- Längeres Einwirkung von aggressiven Lösemitteln und/ oder Desinfektionsmitteln, können zu Oberflächenveränderungen führen. Hier wird die umgehende Beseitigung empfohlen.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des technischen Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt.

Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RCR Flooring Products Italia S.r.l. oder RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l. oder RCR Flooring Products GmbH, die von uns angefordert oder unter www.rinol.it aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

CE Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“, (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und –versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

 RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo
05 ¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2

RINOL PU-S686 AS v04.22.06-02

Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)	
Brandverhalten:	NPD ²
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance):	NPD ²
Haftzugfestigkeit (Bond):	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 4
Trittschallisolierung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

-2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

CE Kennzeichnung: 1504-2

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen.

Die DIN EN 1504-2, „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken- Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ sb) gemäß der europäischen Verordnung 2004/42 beträgt 500 g / l (Grenzwert 2010) im gebrauchsfertigen Zustand. Der maximale Gehalt an RINOL PU-S686 AS im gebrauchsfertigen Zustand beträgt < 85 g / l VOC.

GIS Code: PU 40

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>